

Pressemitteilung

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Dr. Michael Schwarz

18.01.2000

<http://idw-online.de/de/news17173>

Buntes aus der Wissenschaft, Wissenschaftliche Tagungen
Biologie, Ernährung / Gesundheit / Pflege, Informationstechnik, Medizin
überregional

Workshop: "Pflanzenbiotechnologie - Wirkstoffe, Produktion und rationale Phytotherapie"

Am 10. und 11. Februar 2000 im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg

Die rasante Entwicklung neuer Technologien im Bereich des Naturstoff-Screenings, der Kombinatorik sowie des Molecular Modellings beschleunigen die Suche nach pharmakologisch aktiven Wirkstoffen. Wirkstoffe pflanzlichen Ursprungs sind als chemisch definierte Substanzen oder als komplexe Vielstoffgemische im Bereich der medizinischen Therapie von großer Bedeutung. In beiden Bereichen gelten nach dem Arzneimittelgesetz dieselben Anforderungen hinsichtlich der Unbedenklichkeit, pharmazeutischen Qualität und Wirksamkeit. In dieser Hinsicht werden an die Herstellung dieser Präparate hohe Anforderungen gestellt, sei es durch standardisierte in vitro-Produktionsprozesse oder durch den kontrollierten Anbau von Arzneipflanzen.

Der Workshop "Pflanzenbiotechnologie: Wirkstoffe, Produktion und rationale Phytotherapie" am 10. und 11. Februar 2000 im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg greift diese komplexe Thematik auf und versucht einen Überblick über den Stand der Forschung zu geben - angefangen von der Suche nach neuen Wirkstoffen bis zum Wirksamkeitsnachweis durch präklinische und klinische Untersuchungen sowie über die Anforderungen an die Qualität.

Ort:

Internationales Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg (IWH), Hauptstr. 242, 69117 Heidelberg

Organisatoren:

Akquisitionszentrum Biotechnologie
Graduiertenkolleg Biotechnologie
der Universität Heidelberg

Kontakt:

Tel. 06221 54 5870

Fax 06221 54 58 68

eckhart.wildi@urz.uni-heidelberg.de

Internet: <http://www.uni-heidelberg/transfer>

Programm:

Vorträge Donnerstag, 10. 2. 2000:

Einleitung

Prof. Dr. M. Wink, Institut für Pharmazeutische Biologie, Universität Heidelberg

Primärforschung

Prof. Dr. G. Seibert, Aventis AG, Frankfurt a. M.:

Leitstruktursuche in der Arzneimittelforschung - hat die Naturstoffforschung eine Chance?

Dr. F. Petersen, Novartis AG, Basel (CH):

From Tradition to Innovation: Artemisinin and the Ethnopharmacological Approach

Präklinische Forschung

Prof. Dr. W. E. Müller, Pharmakologisches Institut, Universität Frankfurt:

Johanniskraut, vom Phytopharmakon bis zum neuartigen pharmakologischen Wirkprinzip

Dr. S.S. Chatterjee, Schwabe GmbH & Co, Karlsruhe:

Eine Strategie für die rationale Entwicklung von Phytoextrakten für die Pharmakotherapie

Prof. Dr. A. Brattström, Zeller AG, Romanshorn (CH):

Pharmakologie von *Petasites hybridus*- Extrakt Ze339

Dr. T. Hartmann, Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg: Neue Targets bei der Alzheimer-Krankheit

Prof. Dr. G. Fricker, Institut für Pharmazeutische Technologie der Universität Heidelberg: Drug delivery durch die Blut-Hirn-Schranke

Diskussion

Vorträge Freitag, 11. Februar 2000

9.00 Uhr Beginn

Klinische Forschung

Prof. Dr. J. Reichling, Institut für Pharmazeutische Biologie der Universität Heidelberg: Australisches und neuseeländisches Teebaumöl als Quelle neuartiger Antiinfektiva

Prof. Dr. Edzard Ernst, Department of Complementary Medicine, Univ. of Exeter (GB): Evidence based Phytotherapy: a systematic review

Dr. Volmar Koch, Weber & Weber AG, Inning b. München: *Petasites*-Extrakt ist wirksam bei der Migräneprophylaxe - Ergebnisse einer klinischen Studie

Dr. H.H. Henneicke-von Zepelin, Shaper-Brümmer GmbH & Co KG, Salzgitter: Qualitätsanforderungen an klinische Forschung für Phytopharmaka

Prof. Dr. M. Habs, Schwabe GmbH & Co, Karlsruhe:

Rationale präklinische und klinische Entwicklung von Phytopharmaka

Prof. Dr. B. Meier, Zeller AG, Romanshorn (CH):

Agnus castus - von der Droge zum klinisch geprüften Phytopharmakon

Produktion

Prof. Dr. K. Venkat, Phyton, Ithaca (USA): Large Scale Production of Plant-Derived BioActives: Opportunities and Challenges

Dr. Christine Lettenbauer, Hochschule Wädenswil, Abt. für Biotechnologie
(CH): Kultivierung von transformierten Wurzelhaarkulturen mittels des Wave-Bioreaktors

Zulassung

Prof. Dr. G. Glaeske, Universität Bremen:
Phytotherapie aus der Perspektive der Krankenkassen

Rückfragen bitte an:

Dr. Eckhart Wildi
TransferZentrum Biotechnologie
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 364
69120 Heidelberg
Tel. 06221 54 4880 (Skr.), 5870 (direkt)
Fax 06221 54 5868
Email: eckhart.wildi@urz.uni-heidelberg.de

oder: Dr. Michael Schwarz
Pressesprecher der Universität Heidelberg
Tel. 06221 542310, Fax 542317
michael.schwarz@rektorat.uni-heidelberg.de

URL zur Pressemitteilung: <http://www.uni-heidelberg/transfer>